



<https://pixabay.com>



November 2020

Die Gleichstellungsbeauftragte informiert

„Die digitale Revolution kann unseren Kindern die Zukunft verbauen“ Pädagogische Konzepte sind gefordert



Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, wir brauchen digitalfreie Oasen für die Kinder bis etwa zum 12. bis 14. Lebensjahr. Erst danach haben die weiterführenden Schulen eine Chance, bei Jugendlichen eine echte mediale Kompetenz aufzubauen – auch im Umgang mit digitalen Medien. Pädagogische Digitalisierungskonzepte müssen so entwickelt werden, dass altersgerechter Umgang integraler Bestandteil ist.

„Mit den Grundsätzen der Evolution erklären Neurobiologen anschaulich, warum Eltern und Lehrer sich vehement gegen frühkindliche Nutzung von Bildschirm-Medien wehren sollten – damit es nicht zu Sucht, Lernstörungen, Aggressivität oder autistischen Störungen bei den Kleinen kommt.

In der Kindesentwicklung zählen besonders senso-motorische Erfahrungen. Kinder sollten „mit Händen und Füßen“ die Welt erobern und sie mit allen Sinnen begreifen! Denn eine Vielzahl motorischer Aktivitäten ist elementar mit der Gehirnentwicklung verknüpft. In jedem Lehrbuch der Neurobiologie ist zu lesen: Spätere intellektuelle Spielräume brauchen reale Spielräume in früher Kindheit. Sobald Kinder stundenlang vor Bildschirmen erstarren, schadet das der Reifung von Nervennetzen für kognitive Funktionen. Das ist irreparabel, denn „die Karawane zieht weiter“.

Bildschirm-Medien traktieren Kinder mit einem Trommelfeuer an Reizen. Dieses mediale Bombardement überfordert den Hippokampus und das von ihm gesteuerte Belohnungssystem. So kann sich das Stirnhirn nicht gut entwickeln, denn es steht über dieser Reizkette. Die Folge: Eine frühkindliche Notreifung von Stirnhirn und Hippokampus kann zu schweren Störungen im kognitiven Bereich führen, etwa zu Lernstörungen, autistoiden Entwicklungsstörungen und /oder Sucht.“

Autorin: Prof. Dr. Gertraud Teuchert-Noodt, Neurobiologin, ehem. Universität Bielefeld



Aus „Ein Bauherr beginnt auch nicht mit dem Dach“ Die digitale Revolution verbaut unseren Kindern die Zukunft - umwelt medizin gesellschaft | 29 | 4/2016



Siehe auch „20 Thesen zu digitalen Medien aus Sicht der Hirnforschung“
umwelt medizin gesellschaft | 30 | 4/2017

Haben sie Interesse an einem Austausch oder einer gemeinsamen Veranstaltung in Schule / Kita, schreiben sie mir gerne: m.krekel@eutin.de